Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 33

Wien, Donnerstag 11. Februar

53

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 11. Febr. 1897.

Vorsitzender Vize-Bgm. Neumayer.

Stadtrath Müller berichtet über die Gesuche der Bezirksbehörde für die Linie Kritzendorf-Kierling der C. P. 4961/ff. im Bez. Leopoldstadt in Ausmaße von 165 m² und um Erhaltung von 1/2 Ebene von 1/2 Jochen zu ~~[illegible]~~ lassen. (angenommen.)

Derselbe Referent beantragt die Abtretung einiger Theile der Liegenschaften des Leopoldbrüder-Spitalfondes, welche auf der Linie Kritzendorf-Kierling gelegen sind, mittelst einer Flächenzumessung von den übrigen Liegenschaften, sowie die Ermächtigung zum Abschreiben dieser Machtsprüche Parzellen in den Grundbuchen zu genehmigen. (Ang.)

V. Z. d. Bürgermeister übernimmt den Vorsitz.

StR. Sindler beantragt die Herstellung einer Wasserleitung für Bauer Höfe und die Bewilligung von 800 fl. aus der W. Wasserleitung für die Aufstellung von 3 Wasserhydranten auf dem Bezirk, gleichzeitig mit einem Kostenbetrage von 1900 fl. zu genehmigen, die Kosten für die Herstellung jedoch der W. Wasserleitung zu tragen. (Ang.)

StR. Tonnolar wirft über den Antrag des StR. Rissowski die Errichtung einer Desinfectionsanstalt in X. Bez. und beantragt ein Ansuchen an das Landesschulrathes zu richten, es seitens des Unterrichtsministeriums eine Fachvorlesung in diesem Bezirke veranlasst werde. Bemerkenswerth ist, es besitzt von 13000 Schulkindern dieses Bezirkes das nur 49 eine Mittelschule besuchen, das hauptsächlichste Grund darin finden dürfte, es in diesem Bezirke zunächst liegenden Mittelschulen voll besetzt sind und für Schüler dieses Bezirkes sehr nicht zugänglich erscheinen. V. Z. d. Bürgermeister beantragt den Magistrat mit einer Adresse zu ersuchen, um den Bau einer Mittelschule oder eines Gymnasiums angesichts dessen. Dieser Antrag wird dem Referat zugewiesen.

Derselbe Referent beantragt die Ausschreibung einer von der jüngst gestellten Antrages der Bezirksschulrath die Errichtung der Stelle eines Bezirksschulinspectors bei gleicher Besetzung mit dem Inspectorat der Lehrerschule zu erfolgen hat, und es überhaupt alle jene provisorischen Lehrkräfte, welche bei der Zählung 1897 im Genusse der gesetzlichen Remuneration von 600 fl. jährlich bezw. 400 fl. jährlich stehen,

[illegible] Remunerationen im bisherigen Ausmaße bleiben. Ang.)

Folgende Anträge konnten noch im Gemeinderathe zur Erledigung gelangen.

(Lautenmusikanten der Volkshymne.) Die Aufführung zur Lautenmusikanten der Volkshymne findet morgen Freitag um 7/28 Uhr abends im Carl Theater statt. Der Kaiser wird gleich 7/28 Uhr erscheinen; es ist sehr notwendig, daß es die übrigen geladenen Gäste bis spätestens 7/4 8 Uhr im Theater erwarten sind, damit die Zuschauer für die Mitglieder des Hofes nicht durch Zuschauer Lücken entstehen. Mit Rücksicht auf den festlichen Charakter der Vorstellung werden auch geladene Gäste ersucht, Hauskleider erscheinen.

(Neu städtischer Jahrmarkt.) Nun die Herstellung von Jahrbestellungsbuden für die städtischen Jahrmarkt worüber gestern die Offertverhandlung stattgefunden hat, ist noch ein Offert der Firma Märtly, Lorenowsky und Schulz ungünstiger eingelangt. Dieselbe offerirt für einen Jahrbestellungsbau zum Preis von 626.480.85 K bei Verwendung von Stück, eisen und zum Preis von 654.448.74 K bei Verwendung von Stück- und Schmiedeeisen.

(Spende.) Se. Majestät der Kaiser hat im eigenen und im Namen der Kaiserin dem Landesverein zur Beköstigung armer Schulkinder den Betrag von zi 2.000 fl auf weiter 5 Jahre (von 1897 bis 1901) aus der Privatkasse zugewendet.

(Communale Aufsichtsrath.) Heute Vormittags begab sich der Bürgermeister Carl Rohn, dem der Gemeinderath das Bürgermeisteramt mit Rücksicht darauf, daß er verhindert hat, im Gegensatz zu Bürgermeister Dr. Neumann, die Stelle des Bürgermeisters und die Stelle des Bürgermeisters Probst, den Bürgereid zu leisten.

(Schulreform.) Das Ministerium für Cultus- und Unterricht hat der Vorstellung eines gesammten Volksschullehrers gegen die Entscheidung, mit welcher die Bitte desselben, ihm statt der normalmäßigen Ruhegehalts eine einmalige Abfertigung zu gewähren, abgeschlagen wird, keine Folge gegeben.

(Legat.) Die kürzlich hier verstorbene Frau Marie Edle v. Filak von Milling" hat testamentarisch für die Wiener Hausarmen 400 K, für die Grillendorfer Stiftung" ferner 200 K und für das Spital der barmherzigen Brüder im Bezirk Leopoldstadt 4.000 K. Rath.